

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	22.02.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verbesserung der Situation im Umfeld der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof sowie der Grünanlage an der Stadthalle

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 05.10.2017, TOP 11

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte stimmt der vorgestellten Ausführungsplanung zur Verbesserung des Stadthallenumfeldes zu und beauftragt die Verwaltung mit der zeitnahen Umsetzung dieser Planung.

Begründung:

Im Rahmen der Diskussion über das Umfeld der „Tüte“, dem Zugang zur Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof, wurde am 05.10.2017 der Bezirksvertretung Mitte ein Grobkonzept zur Verbesserung dieses Bereichs vorgestellt, das von den Mitgliedern der Bezirksvertretung (bei einer Enthaltung) einstimmig so beschlossen wurde beschlossen. Daraufhin hat die Verwaltung eine Ausführungsplanung erstellt und zwischenzeitlich auch mit Frau Wehberg-Krafft (Geschäftsführende Gesellschafterin des Planungsbüros WES Landschaftsarchitektur) abgestimmt. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Verbreiterung der Zuwegung zur Stadthalle südlich der „Tüte“ von aktuell 4,5 m auf 9 m

Als wesentliche Veränderung wurde, wie bereits im Grobkonzept vorgestellt, die Zuwegung südlich der „Tüte“ auf 9,00 m verbreitert. In diesem Bereich müssen sechs vorhandene Robinnien zu Gunsten der Wegeverbreiterung entnommen werden, um eine Entzerrung der räumlichen Situation zu erreichen.

Optisch orientiert sich die Oberflächengestaltung an dem vorhandenen Wegebelag auf der gegenüberliegenden Seite der „Tüte“, so dass hierdurch ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet ist. In der Mittelachse befindet sich ein Streifen aus taktilen Plattenelementen als Leitstreifen für Menschen mit eingeschränkten Sehvermögen. Der taktile Plattenstreifen wird beidseitig mit einem 1,00 m breiten Betonplattenstreifen eingefasst. Die übrigen Seitenflächen werden mit Natursteinkleinpflaster in gleicher Art wie vorhanden ergänzt.

Als Trennung zwischen Zuwegung und Grünfläche sind zwei ca. 14 m lange und ca. 45 cm

hohe Mauern vorgesehen. Zwischen diesen beiden Mauern wird der Überflurhydrant sowie die Wassereinspeisestelle für die unterirdische Stadtbahnhaltestelle neu verortet, um die neue Zuwegung hindernisfrei erstellen zu können.

Durch die Anlage eines ca. 1,00 m breiten befestigten Streifens (wassergebundener Wegebelag) entlang der beiden Mauern sollen Beschädigungen der Rasenfläche vermieden, aber auch der Sitzkomfort erhöht werden.

2. Ausstattungen

Die vorhandenen Mastleuchten werden im Zuge des Flächenausbaus versetzt und orientieren sich dann parallel zur neuen Mauer bzw. zur südlichen Kante der „Tüte“. Die vorhandenen Abfallbehälter sollen an geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden. Als teilweisen Ersatz für die derzeit vorhandenen 28 Fahrradabwehrbügel wird an der südlichen Hotelmauer ein platzsparendes Fahrradparksystem mit 15 Abstellplätzen vorgeschlagen, wodurch auch unmittelbare Einwirkungsmöglichkeiten auf die Hotelfassade. Im konkreten Planungs- und Realisierungsprozess werden noch weitere Standorte zur Kompensierung der dann noch fehlenden Fahrradabstellplätze geprüft mit dem Ziel, die Stellplatzbilanz unter Bedarfsgesichtspunkten möglichst ausgeglichen halten zu können.

3. Ausbau eines Trampelpfades als Weg

Die Trasse des vorhandenen Trampelpfades (Herbert-Hinnendahl-Straße in Richtung Brandenburger Straße.) wird mit einer wassergebundene Deckschicht ausgebaut, um weitere Ausmudungen der Rasenflächen zu vermeiden und hier insgesamt ein optisch ansprechendes Bild zu erzielen.

4. Verbesserung der Fußwegesituation entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße

Der entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße verlaufende Gehweg aus Natursteinplatten wurde in der Ausführungsplanung berücksichtigt und soll unter Verwendung des vorhandenen Natursteinmaterials zu einem 2,50 m breiten gesamtbehafteten Weg hergerichtet werden. Die Seitenränder werden mit der gleichen Materialart als Kleinpflasterbelag ergänzt.

5. Kosten / Weiteres Vorgehen

Die Gesamtherstellungskosten für die Umgestaltung des Umfeldes der „Tüte“ und die Optimierung des Fußweges entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße betragen rd. 183.000,00 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

110.000,00 €	Umgestaltung im Umfeld „Tüte“
42.000,00 €	Optimierung entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße
31.000,00 €	Bauverwaltungskosten (BVK)

Sowohl die Flächen im Umfeld der Tüte wie auch der Fußweg entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße sind im Eigentum des Dezernates 4, das bereits Bereitschaft zur Finanzierung signalisiert hat. Eine Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen könnte im Juni/Juli d. J. erfolgen.

Folgekosten

Durch die Umgestaltung erhöhen sich die jährlichen Folgekosten für die Grünunterhaltung um 334 €. Die vom Umweltamt an den Immobilienservicebetrieb zu leistenden Miet- und Pacht-

zahlungen werden sich auf der Grundlage des Eckwertepapiers in Abhängigkeit von den tatsächlich durchgeführten Maßnahmen und den sich hieraus ergebenden Investitionskosten entsprechend verändern.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.